

Im Forum Horrorundthriller.de wurde gefragt:

## Was macht eigentlich Extreme Horror aus?

### **Jörg:**

extrem-horror bedeutet erwachsenenhorror. Statt andeutung hält die wortkamera drauf, anstelle von huh!- schreck saften die ereignisse ihrem ende zu. 🤩👍

### **Procyon:**

Kein Blatt vor den Mund nehmen.

Der Gesellschaft literarisch den Mittelfinger zeigen.

Wo andere aufhören, einfach einen (oder auch mehr) Schritte weitergehen.

So gut wie jedes Tabu, das sich in der heutigen Gesellschaft manifestiert hat, brechen.

Keine Rücksicht auf den Leser.

DAS macht für mich das Extreme aus.

### **Creed:**

Extrem Horror muss in mir Emotionen auslösen... Beklemmung, Unbehagen, Verstörung...

Dabei ist detaillierte Gewaltbeschreibung zweitrangig... gute Extrem-Autoren können auch mit sparsamen Mitteln schockieren.

Extrem-Horror ist Literatur abseits der Norm, fernab vom Mainstream.

**Blaine:**

Extrem-Horror spricht das aus, was niemand zu sagen wagt. Es ist fast so wie gegen ein totalitäres System zu wettern, auch wenn es keinen Nobelpreis dafür geben wird. Hier wird das zu Ende ausgeführt, was bei normaler Horrorliteratur verschwiegen und der eigenen Fantasie überlassen wird.

**Bighead:**

Was Extreme Horror ausmacht, sind explizite Beschreibungen von Gewalt und Sex, Tabubrüche und verstörende Szenen.

**McFly74:**

Extremhorror nimmt kein Blatt vor den Mund, spricht offen alles aus, Erwachsenenhorror, es kann alles offen ausgesprochen werden, was Sex, Gewalt, Perversitäten und Tabus ausmacht. Extremhorror ist i.d.R. politisch inkorrekt, Moralapostel wollen ihn zensieren bzw. verbieten. Guter Extremhorror kann gleichzeitig verstören und extrem gut unterhalten.

**Gizmo/Markus Lawo:**

Ich denke um diese Frage zu beantworten sollte man für sich klären, oder auch generell, was Horror ist, bzw. was Extrem Horror ist. Festa Extrem ist Horror Extrem, das kann man schon mal so festhalten.

Horror (von lat. horror „Starren, Erschauern, Schrecken, Grausen“) empfindet sicher jeder anders und steht für ein gesteigertes Gefühl der Angst oder des Entsetzens, das meist

mit der Wahrnehmung des Unheimlichen oder Übernatürlichen verknüpft ist.

Extrem bzw. extremistisch sind vom lateinischen Wort *extremus* abgeleitet, dem Superlativ von „außen“ (*exterus*), oder auch als das Äußerste, das Entfernteste oder das Ärgste definiert.

Man könnte jetzt mit einem Wortspiel beginnen, welches ich mir aber jetzt mal spare.

Extrem Horror für mich ist das Fremde, das Spiel mit dem Äußersten, das wir damit verbinden, wovor wir am meisten Angst haben, was wir uns für uns selbst nicht wünschen, unseren Nächsten nicht wünschen, selbst unseren Feinden nicht wünschen. Das abgrundtief Böse, Schmerzen, Qualen, Gewalt, usw. Diese Empfindungen spiegeln sich im extremen Horror wider. Wir können nicht wegschauen, sind fasziniert, alles vor dem wir uns fürchten zieht uns an und das ist bei Extrem Horror, zumindest bei mir so. Es ist abscheulich, stößt uns ab und dennoch scheint es uns anzuziehen. Schlicht und einfach: Extrem Horror ist die Faszination des ungewöhnlichen, kranken und abgedrehten Geisteszustand, der tief in jedem von uns zu stecken scheint.“

### **Siegeseven/Andreas Walter:**

Extrem-Horror beginnt dort wo klassischer Horror endet. Auch die letzten Tabus werden gebrochen und Grenzen existieren nur um überschritten zu werden.

### **Wellenreiter:**

Extrem Horror spricht alle die Dinge an, an die man als „normal“ denkender Mensch gar nicht zu denken wagt. Ein Extrem Horror-Buch legt man nach dem Lesen nicht so einfach beiseite. Die expliziten Beschreibungen von Sex,

Gewalt, Verstümmelung, Vergewaltigung, Schmerz und allen für uns abartigen Dingen lassen einen erschüttern und dennoch bringt es einen dazu darüber nachzudenken.

### **Krallenfatzke:**

Mir erscheint Extremhorror nicht möglichst hart sein zu wollen, sondern möglichst abartig, unnatürlich, pervers und grenzüberschreitend. Es ist der nächste Schritt der Perversion des Horrors. Als Extrem-Einsteiger muss man erst lernen, diese Inhalte innerlich zu verknusen. Es geht darum, selbst gestandenen Horrorfans den Magen umzudrehen.

### **Harle89/Denny S.:**

Extrem Horror ist für mich wenn es so gut wie keine moralische Grenzen gibt und die Gewalt ins Unermessliche überspitzt wird und für den Protagonisten der Geschichte bzw. den Leser ein undenkbarer Leidensweg entsteht.

Extrem Horror ist schockierend, anders und schonungslos. Ganz normaler Horror halt, ... für Hart-gesottene.

### **Lucifer:**

Unter Extrem-Horror verstehe ich, dass Autoren Grenzen gesellschaftlicher Tabus in ihren Roman auch schon Mal überschreiten bzw. von ihnen überschritten werden. Bücher unter diesem Label scheuen sich nicht davor, Sex und Gewalt in drastischer Form zu schildern, so dass ich als Leser selber entscheiden muss, ob ich den Weg mitgehen will. Extrem Horror ist niemals subtil, sondern immer direkt und schafft hin und wieder ein Szenario, vor der ich mich als Leser auch innerlich distanzieren, um mich nicht vor Abscheu abzuwenden und das trotzdem eine unheimliche, kaum zu verstehende Faszination ausübt.

**Scathach/Eva:**

In vielen Büchern wird nur drum herum geredet, um ja kein Tabu zu brechen. Extrem Horror heißt für mich daher, einfach mal ungeniert drauf los schreiben...die menschlichen Abgründe aufzeigen...Mut zum Wort. Festa Extrem bietet mir genau das, was ich in der Literatur immer vermisst habe. Letztens wurde erst wieder gesagt, wer sowas liest oder schreibt muss doch krank sein. Meine Antwort: Ich lese das gern.....bin dennoch liebende Mama, arbeite ganz normal, esse gern Gummibärchen und ich liebe Pink. So! Wenn das „krank“ ist...bitte...bin ich's gern 😊

**Hans Peter B:**

Auf den ersten Blick die Reduzierung der Handlung auf Schockeffekte und Spektakel brutalster und derbster Art. Sexualisierte und endlos ausufernde Gewalt. Auf den zweiten Blick schaffen es die Meister des Extreme Horrors jedoch das Horrorgenre zu beleben und den Leser im besten Sinne zu schocken und vielleicht auch an seine Grenzen zu führen. Bestehende Normen und Tabus werden hinterfragt und gebrochen. In den Büchern gibt es Stellen in denen sich die Grenze zwischen Gut/Böse verschiebt und sich der Leser fragt auf welcher Seite er gerade steht.

Autoren denen man dafür danken muss, dass sie auch überwiegend für relativ wenige Fans schreiben. Viele könnten mehr Geld mit verträglicheren Werken verdienen...